

PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

Herausgeber:
Der Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
-Referat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit -
Schiede 43
65549 Limburg

Verantwortlich:
Pressesprecher Bernd Kexel
Telefon: 06431 / 296 242
E-Mail: b.kexel@limburg-weilburg.de
Telefax: 06431 / 296 298
Limburg, 5. Februar 2016

Bund stellt 50.000 Euro an Fördermitteln für Beratungsleistungen bereit

Weitere Optimierung des Breitbandausbaus im Landkreis Limburg-Weilburg geplant

Limburg-Weilburg. - Einen Förderbescheid über 50.000 Euro für das schnelle Internet hat der Kreiskoordinator des Landkreises Limburg-Weilburg Martin Rudersdorf von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in Berlin erhalten und an Landrat Manfred Michel weitergeleitet.

Rund insgesamt 45 Förderbescheide aus dem milliardenschweren Bundesprogramm wurden für den weiteren Breitbandausbau übergeben. Mit dem Geld können die Kommunen Ausbauprojekte für schnelles Internet planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte erstellen. Dobrindt: „Insgesamt nehmen wir 2,7 Milliarden Euro an Fördermitteln in die Hand, um ganz Deutschland mit schnellem Internet zu versorgen. Wir machen allen Kommunen und Landkreisen ein Angebot, das Bundesprogramm zu nutzen, damit es 2018 auf der Landkarte keine weißen Flecken mehr gibt.“

Kreiskoordinator Martin Rudersdorf nutzte auf Nachfrage von Minister Dobrindt bei der Übergabe der Bescheide in Berlin vor rund 100 Gästen die Gelegenheit, den Stand des Breitbandausbaus im Landkreis Limburg-Weilburg vorzustellen. Bekanntlich befindet sich das Kreisprojekt bereits in der Endphase. Mit den jetzt bereitgestellten 50.000 Euro soll das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zur Verbesserung der Breitbandversorgung in kleineren Siedlungsbereichen, unterversorgten Gewerbegebieten, Krankenhäusern, Verwaltungen und Schulen verbessert werden. „Ziel sei es, so Landrat Michel, dass in allen Gewerbegebieten Glasfaseranschlüsse zu günstigen Konditionen angeboten werden

können und alle Schulen, Verwaltungen und Krankenhäuser direkte Glasfaseranschlüsse erhalten“. Für das sogenannte „Restcluster Landkreis Limburg-Weilburg“ sei die Markterkundung bereits abgeschlossen, der Förderantrag befinde sich in der Vorbereitung.

Minister Dobrindt war sehr angetan von der klaren Landkreisstrategie und zeigte sich sehr überrascht, dass der konkrete Förderantrag für das Restcluster schon in Kürze gestellt werden soll. An den Landkreis konnte er sich sehr im Übrigen gut erinnern: „Da war doch was mit einer Brücke“.

Landrat Manfred Michel freut sich über die Unterstützung aus dem Bund und dankte Ruderdorf für die schnelle Antragstellung im Rahmen des ersten Förderaufrufs aus dem Bundesprogramm. „Wir haben jetzt die einmalige Chance unsere Spitzenposition in der zukunftsweisenden Breitbandversorgung weiter auszubauen und können hierfür bis zu 90% Fördermittel beantragen. Die interkommunale Zusammenarbeit zwischen Landkreis, der Wirtschaftsfördergesellschaft und allen Städten und Gemeinden zahlt sich weiter aus.“

Hier endet unsere Mitteilung!